

Kirchenbote

der Evang. Kirchengemeinde Eschau



Juli - September 2012



**„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben
Sommerzeit and deines Gottes Gaben.“**

Zählen Sie auch die Wochen bis zum Ferienbeginn? Endlich Urlaub! Diese Wochen im Sommer, in denen die ganze Familie frei hat und das Wetter (hoffentlich) schön ist, sind schon immer ein besonderes Geschenk und eine wichtige Atempause. Manchmal brauche ich sie aber auch Mitten im Alltag, diese kleinen Atempausen. Für einen Moment keine Arbeit, kein Haushalt, kein Kind: einfach nur ich! Und ab und zu blättere ich dann in unserem Gesangbuch, einem wahren Schatzkästlein, suche nach Nahrung in der Hektik. Dabei habe ich den Text von der Bärenraupe gefunden. Für mich ein wunderschöner Urlaubstext für zwischendurch. Ich möchte ihn gern mit Ihnen teilen und wünsche Ihnen damit eine gesegnete Sommerzeit, Zeit ohne Hast, ohne Furcht, ohne Taktik!

Ihre Kerstin Woudstra, Pfarrerin

Die Chance der Bärenraupe, über die Straße zu kommen

Keine Chance.

Sechs Meter Asphalt.

Zwanzig Autos in einer Minute.

Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.

Die Bärenraupe weiß nichts von Autos.

Sie weiß nicht wie breit der Asphalt ist.

Weiß nichts von Fußgängern, Radfahrern, Mopeds.

Die Bärenraupe weiß nur,

dass jenseits Grün wächst.

Herrliches Grün,

vermutlich fressbar.

Sie hat Lust auf Grün. Man müsste hinüber.

Keine Chance.

Sechs Meter Asphalt.

Sie geht los auf Stummelfüßen.

Zwanzig Autos in der Minute.

Geht los ohne Hast. Ohne Furcht. Ohne Taktik.

Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.

Geht los und geht und geht und kommt an.

Zum 1. September 2012 treten wir die 1. Pfarrstelle in Eschau an. Wir, das sind: Barbara Röhm, 32 Jahre alt, Pfarrerin und Alexander Röhm, 33 Jahre alt, Pfarrer. Wir werden uns die Pfarrstelle teilen, das bedeutet jeder übernimmt 50 Prozent. Mit uns kommen unser Sohn Jakob, der Ende September eineinhalb Jahre alt sein wird, und unsere dreijährige Mischlingshündin Mia.



Gemeinsam haben wir in Neuendettelsau, Halle an der Saale und Heidelberg studiert. Unsere Vikariate haben wir in Rosenheim bzw. Kolbermoor in Oberbayern absolviert. Die letzten dreieinhalb Jahre haben wir eine Pfarrstelle in Marktrechwitz im Fichtelgebirge vertreten. Dort lasen wir jetzt natürlich auch viel Liebgewonnenes zurück. Aber wir freuen uns auf Eschau und vor allem natürlich auf Sie, die Menschen in den Gemeinden in Eschau und in den zahlreichen Orten drum herum. Ein Teil davon durften wir ja schon kennen lernen – und wir waren überwältigt von der Herzlichkeit.

Inzwischen denken wir schon an unseren Umzug – und in den Kartons stecken so manche Gegenstände, die uns lieb und teuer sind. So trinkt Alexander Röhm gerne eine gute Flasche Wein und raucht seine Pfeife. Das weist auf seine Herkunft hin – kommt er doch aus Pirmasens in der Pfalz. Kommt er dazu, dann geht er gerne schwimmen oder wandern. Barbara Röhm kocht und backt unheimlich gerne und braucht mindestens einmal am Tag ein Stück Schokolade. Sie ist Vegetarierin und liest für ihr Leben gerne. Es werden also einige Bücher in den Kartons sein, die Ende August in das Pfarrhaus getragen werden. Und Jakob und Mia? Die freuen sich erstmal auf den tollen großen Garten und das wunderschöne Pfarrhaus, das beide erobern wollen.

Sie sehen – wir können es kaum erwarten und möchten Sie schon jetzt ganz herzlich zu unserer Installation am 16. September in die Epiphaniaskirche in Eschau einladen.

Bis dahin behüte Sie Gott!

Ihre Röhm

Am Sonntag, 21. Oktober 2012, ist es soweit: es ist Wahltag! Der Vertrauensausschuss leitet die Wahl, die nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl und in geheimer Abstimmung verläuft. Ihm zur Seite steht jeweils der Wahlausschuss, der den praktischen organisatorischen Rahmen gestaltet: er verteilt die Stimmzettel an die Wähler, lotst ihn zur abgeschirmten Wahlkabine, verteilt gegebenenfalls Stifte und so weiter.

Ihre Stimme zählt!

Auf dem Wahlzettel kreuzen die Wähler den Namen desjenigen Kandidaten an, den sie wählen wollen, dabei dürfen sie nur so viele Namen kennzeichnen, wie Kirchenvorsteher (basierend auf der Größe der Gemeinde!) zu wählen sind. Auf dem Wahlzettel kreuzen die Wähler ebenso die Namen der jeweiligen Ersatzleute für die Kandidaten an; die Zahl der Ersatzleute hängt von der Zahl der zu wählenden potentiellen, neuen Kirchenvorsteher ab und damit also indirekt wieder von der Größe der Gemeinde.

Die Wähler geben ihre Stimmen persönlich ab: Sie nennen dabei ihren Namen, zeigen den Wahlausweis vor und geben ihren Stimmzettel ab, den sie vorher gefaltet haben. Der Wahlausschuss vermerkt die Stimmabgabe im Wahlberechtigtenverzeichnis und wirft den Stimmzettel in die Wahlurne.

Wenn alle gewählt haben, schließt der Wahlausschuss die Wahlurne und übergibt die Urne an den Vorbereitungsausschuss.

Nachdem die persönliche Wahl vor Ort beendet ist, widmet sich der Wahlausschuss den Briefwählern: er öffnet alle Wahlbriefe, nimmt den Briefwahlschein und den Stimmzettel heraus. Dann prüft er, ob der Wahlberechtigte im Wahlverzeichnis mit dem Vermerk Briefwahl eingetragen ist und ob er vielleicht gerade schon persönlich vor Ort (also doppelt!) gewählt hat. Wer nicht doppelt gewählt hat, dessen Stimmzettel legt er in die Wahlurne, ohne sie sich anzuschauen.

Vertrauensausschuss zählt die Stimmen aus

Der Vertrauensausschuss ermittelt das Wahlergebnis: er zählt die Stimmen nach ihrer Gültigkeit aus. Ungültig sind Stimmzettel dann, wenn Kandidatennamen auf „fremden“ Stimmzetteln angekreuzt worden sind, die zuvor nicht vom Vertrauensausschuss ausgegeben wurden, wenn der Stimmzettel zwar zuvor vom Vertrauensausschuss ausgegeben wurde, auf ihm aber keine Kandidatennamen angekreuzt worden sind oder wenn die Anzahl der angekreuzten Kandidatennamen diejenige Anzahl übersteigt, die man ausgehend von der Gemeindegröße wählen darf.



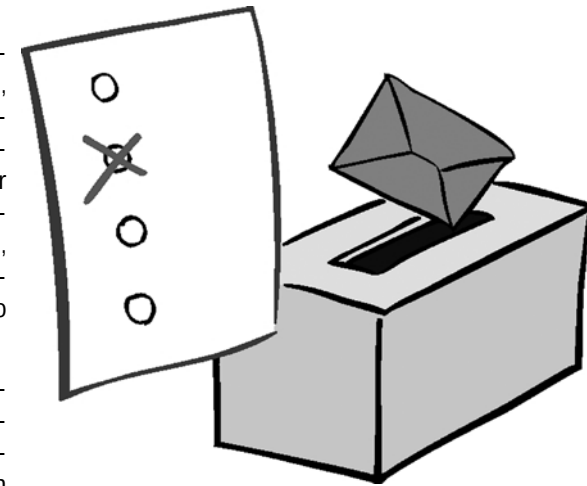
Ungültig sind Stimmen, wenn die Wähler sie für Personen abgegeben haben, die gar nicht auf dem Stimmzettel stehen oder wenn nicht deutlich zu erkennen ist, wer gewählt werden soll. Jeder Wähler hat für jeden Kandidaten übrigens nur eine Stimme; Wahlkandidaten, die auf einem Stimmzettel öfter als einmal gekennzeichnet sind, werden also auch nur einmal gezählt.

Ist alles ausgezählt, entscheidet der Vertrauensausschuss in einer nichtöffentlichen Sitzung, ob die abgegebenen Stimmen gültig sind oder nicht, schließlich stellt er das Wahlergebnis fest. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, gezogen vom Vorsitzenden des Vertrauensausschusses. Kann oder will ein gewähltes Kirchenmitglied sich nicht für den KV verpflichten lassen, springt der Ersatzmann oder die Ersatzfrau ein: der Vertrauensausschuss schaut hierfür, wer unter den auf den Stimmzetteln angekreuzten Ersatzleuten die meisten Stimmen erhalten hat.

Das Wahlergebnis wird der Gemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes bekanntgegeben

Steht das Wahlergebnis schlussendlich fest, gibt der Vertrauensausschuss im Rahmen eines Gottesdienstes – also einer sogenannten Kanzelabkündigung – das Wahlergebnis der Gemeinde bekannt. Mittels dieser Bekanntgabe wird die Frist zur Anfechtung des Wahlergebnisses angestoßen: Wer sich partout nicht aufstellen lassen will, hat innerhalb dieser Frist Gelegenheit, dem Vertrauensausschuss seinen Rückzieher bekannt zu geben.

Text von: www.bayern-evangelisch.de > Wir über uns > Kirchengemeinde > Kirchenvorstandswahl 2012



Herzliche Einladung zum Seniorengedächtnisfest

Für wen? Alle Geburtstagskinder die zwischen dem 19. April und dem 18. Juli 70 oder älter geworden sind.
Wann? Mittwoch den 18. Juli um 14.30 Uhr
Wo? im Saal des Kana-Hauses
Wer lädt ein? die evangelische Kirchengemeinde Eschau



Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Ihren Geburtstag feiern. Alle Geburtstagskinder, die im genannten Zeitraum geboren sind, werden herzlich eingeladen und wir bitten um eine telefonische Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team: Rosalinde Siemoneit (06092-6572), Gisela Zipf (1756). Anmeldung auch im Pfarramt (1270).

Einladung zum Gemeindefest!

Die Avantgardinen

Das musikalische Frauenkabarett

Kabarett: Die Avantgardinen

Samstag, 28.07.12 in der
Elsavahalle um 20:00 Uhr

... was Sie über die Avantgardinen wissen sollten...

Das Frauensextett, dessen Wurzeln im früheren Pfarrfrauenkabarett liegen, hat längst seine Grenzen gesprengt. Das Besondere daran ist die professionell dargebotene Musik auf vielen verschiedenen Instrumenten und aus überraschenden musikalischen Stilrichtungen.

In ihren musikalischen Persiflagen singen sie sich quer durch Themen, über die andere sich höchstens ärgern. Was sich zuallererst bessert bei ihren Auftritten ist die Stimmung im Saal. Mit satirischer Schärfe singen sie sich kritisch, politisch und heiter spöttelnd durch aktuelle und zeitlose Themen.

Die sechs Frauen dreier Generationen gastieren auch gerne mal im Tränenpalast in Berlin oder treten in Frankfurt auf. Sie waren auch auf dem Kirchentag 2011 in Dresden und

hinterlassen nach ihrer Darbietung im Allgemeinen eine heitere und gutgelaunte Fan-Gemeinde. Am 28. Juli garantiert auch in Eschau.

Karten bei Raab Reisen und Raiba Eschau VVK: 12 Euro AK: 14 Euro

Programm am 29. Juli:

10.00 Uhr Familiengottesdienst
danach: Frühschoppen mit dem Musik- und Fanfarenzug Eschau
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Am Nachmittag: Zeit zum Reden und Beisammensein
Vorstellung der Kandidierenden für den KV, große Tombola,
Bücherflohmarkt

17.30 Uhr: Andacht
danach: Ausklang mit „Spessartklang Hobbach“

... und wir feiern weiter!

Herzliche Einladung zum Kerbcafé am
9. September ab 13.30 Uhr
im Kana-Haus.

Herzliche Einladung zum Weinfest
am Samstag, 15. Sept. 2011
ab 17:00 Uhr
im Pfarrhof in Eschau

Für leckere Gaumenfreuden wird in bewährter Manier gesorgt. Das Ganze wird garniert mit netter Musik. Besonders freuen können Sie sich auf eine erste Begegnung mit unserem neuen Pfarrersehepaar, die da schon dabei sein werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzliche Einladung zur Einführung des
Pfarrerehepaares Röhm durch den stellvertretenden
Dekan Rudi Rupp am Sonntag, den 16. September
um 14:30 Uhr in der Epiphaniaskirche zu Eschau.



Unser musikalischer Gottesdienst am 29. April mit anschließendem Kirchkaffee durch unsere Blumenfrauen.



Die Präparanden besuchen die Roh'sche Stiftung in Kleinwallstadt.



Das Pfarrhaus, ein Bauwerk aus dem 16. Jahrhundert, wurde zuletzt in den 70er Jahren saniert. Anlässlich des Wechsels des Pfarrstelleninhabers, wurden die Renovierungsarbeiten im Inneren von Januar bis Juni 2012 durchgeführt.

Neben dem Rückbau alter Wandverkleidungen, Installationen und des Badezimmers wurden die Außenwände mit einer Leichtlehmvorsatzschale gedämmt und eine neue Temperierung eingebaut.

Die vorhandenen Fenster wurden, nach Absprache mit dem Landesdenkmalamt, ausgetauscht und als Galgenfenster mit kippbarem Oberlicht und zwei Öffnungsflügeln in weiß ausgeführt. Das Badezimmer im Obergeschoss wurde erneuert und die Installationen den heutigen Anforderungen angepasst. Im Ganzen wurden die Raumschalen überarbeitet.

Das im gesamten Wohnbereich und Amtszimmer befindliche Eichenstabparket sowie die Eichenholzterasse waren durch die tägliche Beanspruchung stark abgenutzt und mussten daher abgeschliffen und neu versiegelt werden. Die Stuckdecke im Amtszimmer des Pfarrers wurde restauriert. Alle Wände, Decken und Türen haben einen neuen Anstrich erhalten. Im Zuge der Innenrenovierung wurde das Pfarrbüro räumlich mit einem geschlossenen Durchgang und versorgungstechnisch von den Privaträumen getrennt.

Die Pfarrfamilie erhält einen separaten Hauseingang zu seiner Wohnung über den Garten. Die haustechnischen Anlagen wurden erneuert.

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Fassade mit den Klappläden und des Außenputzes mit Anstrich erneuert. Letzteres wird gefördert vom Amt für ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung, des Landesamtes für Denkmalpflege und der Gemeinde Eschau. Die weiteren Kosten der Pfarrhaussanierung trägt die Landeskirche. Text aus dem Architekturbüro Stendel



Herzlichen Dank allen, die für den reibungslosen Ablauf der Sanierung gesorgt haben!



Die Seite von den Fischen aus Heimbuchenthal (Unsere Homepage im Kirchenboten)

In unserem Jahr der Begegnungen sind wir nun in der warmen Jahreszeit auch bei den wechselnden Begegnungsstätten angelangt. Wie immer in den vergangenen Jahren, haben wir uns im Mai in der Kapelle am Heimathenhof zu unserem monatlichen Gottesdienst getroffen. Das Thema lautete „Bündnispartner“.

Es ist doch schon ein gutes Bündnis, wenn uns die katholische Gemeinde so völlig unkompliziert die Kapelle für unseren Gottesdienst überlässt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Es ist schön, wenn sich bei solchen Gottesdiensten an anderer Stelle, auch mal andere Leute zusätzlich mit angesprochen fühlen, sei es aus der Gemeinde oder auch Feriengäste.

Es ist eine gute Gelegenheit, unsere Gottesdienste in vielleicht vertrauterem Rahmen kennenzulernen.

Auch im Juli bietet sich wieder solch eine etwas andere Kennenlern-Gelegenheit.

Da wollen wir nämlich einen Wandergottesdienst zur und an der Scharsteinkapelle feiern. Wem der Weg zu weit ist, muß nicht auf diesen Gottesdienst verzichten, sondern kann auf eine Mitfahrgelegenheit zurückgreifen. Alle anderen können schon auf dem Weg von Dammbach oder von Heimbuchenthal kommend miteinander ins Gespräch kommen.

Alle zusammen feiern wir dann den Gottesdienst bei hoffentlich schönem Wetter an der Scharsteinkapelle und vielleicht macht das dann ja sogar Lust auf weitere Heimbuchenthaler Themengottesdienste. Wir sind immer für Begegnungen offen.

Herzliche Einladung zu folgenden Begegnungen in den nächsten Monaten:



15. Juli 12, 18 Uhr an der Scharsteinkapelle:
Auf Schritt und Tritt - Wandergottesdienst
Heimbuchenthal und Dammbach treffen sich

August: Wir machen eine Sommerpause

16. September 12, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
entfällt wegen Einführung des Pfarrerehepaares Röhm

14. Oktober 12, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
Begegnung mit Paulus

Kirchenbote Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg



Bist du bereit ein Stück Weg mit mir zu gehen?

Auf dem „Weg“ zu sein gehört zu den elementarsten Erfahrungen des Menschen. Wir alle erleben uns als „Wanderer“, die unterwegs sind.

Wir freuen uns, wenn die Wege glatt und eben sind, doch manchmal sind sie auch holprig steinig und mühsam. Wir leiden, wenn wir in Sackgassen geraten und gezwungen sind umzukehren. Manche Wege empfinden wir als Umwege, Abwege oder letzte Auswege.

Welche eine Bereicherung für uns ist die Erfahrung, Menschen zu begegnen, die ein Stück Weg gemeinsam mit uns gehen, uns begleiten, helfen, herausfordern, warnen, ermuntern, so dass wir

die manchmal mühsamen Kilometer leichter zurücklegen können.

Manche schöpfen Kraft und Lebenssinn aus dem Gedanken, dass Gott ihren Weg begleitet, egal wie er verläuft.

Weg ist Leben, Leben ist Weg, ist Bewegung. Wir können nicht stehen bleiben. Aber wir können uns Gedanken machen, wohin wir gehen wollen oder welche Ziele wir haben. Dann werden wir unseren Weg bewusster gehen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten. Lassen Sie sich inspirieren und vielleicht können wir auch da ein Stück Weg zusammen gehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

08. Juli	10:30 Gottesdienst
12. August	10.30 Gottesdienst
09. September	10:30 Gottesdienst



MONATSSPRUCH AUGUST 2012
PSALM 147, 3

Gott heilt die zerbrochenen
Herzens sind, und verbindet
ihre Wunden.



Weiterkommen – gewusst wie!

... du bist 14-16 Jahre alt?
... willst dich ausprobieren?
... triffst dich gerne mit anderen Jugendlichen?

Am Ende erhältst du ein Zertifikat über den Kurs – viele Betriebe/Hochschulen achten bei Bewerbungen auf solche Bescheinigungen. Weiterer Pluspunkt: Die Jugendleiterausbildung darfst du direkt nach dem Teamerkurs schon mit 15 (statt 16) beginnen!

TEAMER KURS	Einsteigen
	Kennenlernen
14-15 jährige	Mitarbeit in Teams



Neues aus der Bücherei Ferienspiele 2012!!!

Termin: 2. August 2012
Thema: Wassereperimente im Schullandheim Hobbach
Treffpunkt: Schullandheim Hobbach
Dauer: 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Sonstiges: Teilnehmen dürfen Kids ab 6 Jahren. Es können dieses Jahr nur 25 Kids teilnehmen.
Anmeldung: Direkt in der Bücherei (nach den Pfingstferien liegen dort Listen zum Eintragen aus).



Liebe Grüße, Euer Büchereiteam

Und außerdem:

Es sind bald Sommerferien. Denkt an euere Ferienlektüre und deckt euch rechtzeitig mit Büchern ein. Ihr wisst ja, dass wir in den Ferien geschlossen haben!

Neues aus dem



Einer unserer Höhepunkte des Jahres ist vorüber.

Unser Spielfest war wunderschön. Nach einer kurzen Andacht ging auch schon die Jagd auf unsere 2000 Tombolagewinne los. Roller, Kommode, Gutscheine und die vielen anderen Preise gingen in glückliche Gewinnerhände über. Die Freude war vor allem bei den Kindern groß. Diese konnten sich noch gleich auf unserer Spielstraße einen Gewinn abholen. Passend zu unserer Situation ging es rund um die Baustelle. Wer kann sich am schnellsten wie ein Bauarbeiter anziehen? Wer schlägt einen Nagel ganz ins Holz? Aber auch Steine stapeln, Schubkarren-Rennen oder Wasserrohre zusammenstecken machte den Kindern viel Spaß.



Wir möchten uns hier auch noch mal ganz herzlich bei unserem Elternbeirat für die tolle Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Festes bedanken. Alleine die Tombola war weltklasse!!!



Die Vorschulkinder besuchten im Mai auch noch die Eschauer Feuerwehr. Vielen Dank für diesen schönen und interessanten Vormittag.

In den Pfingstferien begannen auch die Renovierungsarbeiten. Der Wasserscheiden wird behoben und deshalb wird in der Bärengruppe fleissig gewerkelt. Unsere Kinder sind nach dem Umbau der Kinderkrippe echte „Handwerkerprofis“: Die Arbeiter werden freudig begrüßt

und die Baustoffe „fachmännisch“ erklärt.

Das Kindergartenjahr geht in riesen Schritten dem Ende zu. Solange wird uns die Baustelle mindestens begleiten. Doch davon lassen wir uns nicht stören: Die Vorschulkinder freuen sich auf die Clingenburger & Co Aktionen und besonders natürlich auf die Schule.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer - Viele Grüße von den kleinen und großen Bewohnern aus dem Abenteuerland!

Evangelisch – was ist das?

PFARRERINNEN UND PFARRER

In der Kirche arbeiten Pfarrerrinnen und Pfarrer. In Norddeutschland nennt man sie meist Pastorinnen und Pastoren. Der Pfarrer übt ein kirchliches Amt aus. Seine Arbeit umfasst eine Menge Aufgaben: Der Pfarrer leitet und verwaltet die Gemeinde. Er predigt im Gottesdienst, tauft und hält das Abendmahl. Er gestaltet Trauerfeiern, Trauungen und besondere Gottesdienste, zum Beispiel Schulgottesdienste.

Er gibt Konfirmandenunterricht. Manchmal unterrichtet er auch das Fach Religion in der Schule. Zum Dienst des Pfarrers gehört auch die Seelsorge. Er steht Menschen in schwierigen Lebenslagen, Trauer und Not zur Seite. Der Pfarrer wohnt meist in einem Haus nahe der Kirche. Das nennt man Pfarrhaus oder Pastorat. Er soll für die Menschen der Gemeinde gut erreichbar sein. In der evangelischen Kirche können Frauen und Männer Pfarrerin oder Pfarrer werden. Das war nicht immer so. Früher durften das nur Männer. Es hat lange gedauert, bis die Menschen verstanden haben, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Das gilt auch für das Amt des Pfarrers.



» Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Schulbeginn



SCHULANFANG

ich wünsche dir
ich wünsche dir einen guten start von zuhause
ich wünsche dir einen gesegneten schulweg
ich wünsche dir mutmachende begleitung
ich wünsche dir ein lachen unterwegs
ich wünsche dir einen schulranzen, der genau
das richtige gewicht hat für dich
ich wünsche dir einen schulhof zum spielen
und toben
ich wünsche dir weise lehrende
ich wünsche dir freude am entdecken
ich wünsche dir die nötigen pausen
ich wünsche dir gute freunde
ich wünsche dir ein stärkendes pausenbrot
ich wünsche dir ein gutes nachhausekommen
und lust auf den nächsten morgen

NYREE HECKMANN



Rückblick Jubiläums-Zeltlager

Das Evang. Zeltlagerteam Kleinheubach/Eschau veranstaltete vom 2. bis 8. Juni sein 40. Zeltlager für Mädchen und Buben im Alter von 8 bis 13 Jahren auf dem Jugend-Zeltplatz in Breitenbrunn.

In vielen Stunden wurde von den Betreuern ein Programm vorbereitet, das sich von anderen Zeltlagern abheben sollte. Außer den üblichen Spielen im Gelände und Wald war täglich eine besondere Überraschung für die Kinder geplant. So gab es gleich am ersten Abend eine Wanderung an die Wassertretanlage, wo ein Schauspieler der Klingenberger Burgfestspiele den Kindern in der Dämmerung Geschichten vorgelesen hat.

Am Sonntag war das Geländespiel „Die Siedler von Breitenbrunn“ angesagt. Leider konnte das Spiel nicht zu Ende gespielt werden weil es anfang zu regnen. Am Abend wurden dann noch Lieder im Schein des knisternden Lagerfeuers gesungen.

Am Montag konnte das vorbereitete Geländespiel „Detektive im Einsatz“ wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Dafür wurde in den Gemeinschaftszelten gruppenweise Gesellschafts- und Brettspiele wie z. B. Stadt-Land-Fluss und Uno gespielt, bei denen sich die Kinder sehr spielfreudig zeigten.

Bei einigermaßen schönem Wetter wurden am Dienstag vormittag die Förster vom staatlichen Forstamt erwartet. Herr Adamez, Herr Nerpel und Herr Freudenberger haben sich bei uns angesagt. In drei Gruppen wurde dann ein Spaziergang durch den Wald unternommen, bei dem uns alles rund um den Wald erklärt wurde. Diese Walderkundung war für die Kinder sehr interessant und lehrreich und alle waren begeistert über das, was sie von den Waidmännern zu hören und zu sehen bekamen.

Für Mittwoch wurde auf die Henneburg gewandert. Unterwegs wurden die Kinder mit Erfrischungsgetränken und auf der Burg mit Hamburger versorgt. Als Überraschung dieses Tages haben die Verantwortlichen einen Falkner mit seinen Greifvögeln auf die Burg bestellt. Hautnah konnten die Kinder die



Vögel erleben und wer sich traute, konnte sogar die Greife streicheln. Diese Überraschung war für alle ein großartiges Erlebnis. Um nicht wieder zurücklaufen zu müssen, wartete am späten Nachmittag ein Bus, der uns von Stadtprozelten zum Zeltplatz nach Breitenbrunn chauffierte.

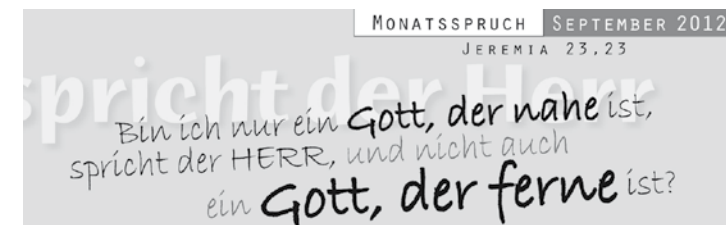
Natürlich sollte das kulinarische auch nicht zu kurz kommen und so wurde für den Donnerstag nachmittag das Eismobil auf den Zeltplatz bestellt. Gruppenweise bekamen die Kinder als Nachtisch je zwei Bällchen Eis als Besonderheit des Tages. Am Abend startete dann im Gemeinschaftszelt ein Showabend mit „The best of Wetten dass.....“ bei dem die Kinder gegen die Betreuer antreten mussten. Es war für alle ein sehr unterhaltsamer und lustiger Abend.

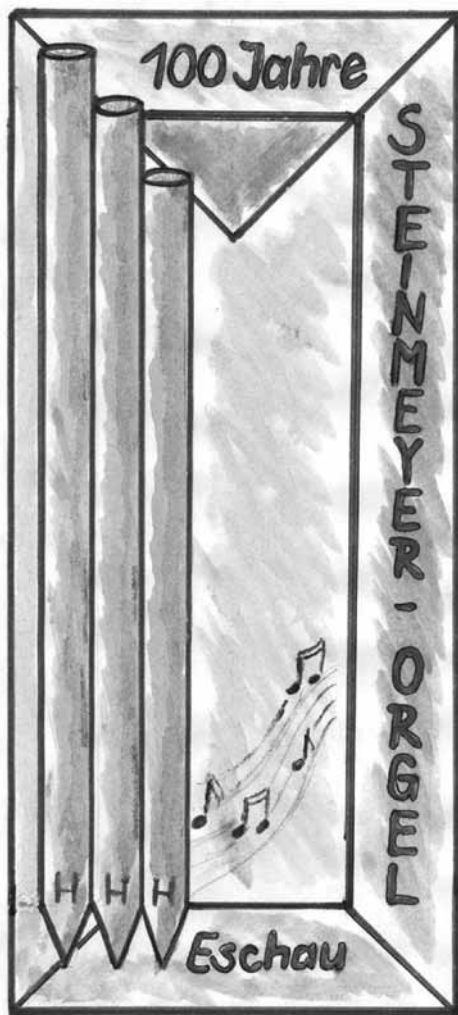
Am Freitag vormittag wurde dann noch der Platz gesäubert und gepackt. Am Mittag kamen dann die Eltern und holten die Kinder ab.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Kinder sehr wohl gefühlt haben und ihnen durch die einzelnen Überraschungen ein gelungenes Jubiläums-Zeltlager geboten wurde.

Bilder können auf unserer Homepage www.zeltlagerteam.de angeschaut werden.
Evang. Zeltlagerteam Kleinheubach/Eschau

Heinrich Horlebein 1. Vorsitzender





Die Epiphaniaskirche besitzt ein Orgelwerk der Spätromantik. Es wurde 1912 von der Orgelbau-Werkstatt Steinmeyer aus Oettingen gebaut und fügt sich harmonisch in den 1745 errichteten Kirchenraum ein.

Typisch für den spätromantischen Klangstil ist ein orchestraler Klangaufbau mit Registern von verschiedenen Stärkegraden und Farbnuancen. So bilden hier insbesondere Flöten- und Streichregister in feinsten dynamischen Abstufungen eine ganz eigene Ästhetik.

Im Gegensatz zu den meisten Orgeln, deren Pfeifenventile durch ein mechanisches Gestänge bedient werden, schließen und öffnen sich bei dieser pneumatischen Orgel sogar diese Ventile durch ein ausgeklügeltes Luftsystem und den Druck des Blasebalges. Mit 13 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal besitzt sie alle Merkmale der Orgelromantik.

So besitzt die Eschauer Orgel auch einen besonderen Wert als klingendes Denkmal einer vergangenen Epoche, aber auch als Beispiel für die Handwerkskunst einer seinerzeit führenden Orgelbauwerkstatt.

Wie bereits im letzten Kirchenboten erwähnt feiert unsere Orgel in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Wir möchten in diesem Jubiläumsjahr die dringende Renovierung unserer Orgel anpacken und bitten diesbezüglich um Spenden, damit auch in Zukunft ihre zarte,

romantische Stimme hörbar ist, der sich stark von dem Einheitsklang moderner Orgeln abhebt. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch nochmals an die Entrichtung Ihres Kirchgeldes erinnern, das in diesem Jahr ausschließlich für unsere Orgel verwendet wird.

Das Kirchgeld ist Teil der Kirchensteuer und damit eine Pflichtabgabe. Es kann bei der Lohn- oder Einkommensteuererklärung abgesetzt werden.

Unsere Bankverbindung finden Sie auf der vorletzten Seite.

Wir danken allen, die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben.!

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben, im Kana-Haus statt.

Juli 2012

04., 07. und 25.07. 9:45 - 11:15 Uhr	Ökum. Krabbelgruppe Eschau-Sommerau im Gemeinschaftshaus Sommerau (Kontakt: Judith Langer, Tel. 970418)
05.07. 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
11.07. 19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
12.07. 14:30 Uhr	Bibelstunde
14.07. 17:00 Uhr	Orgelmusik – Wünsch dir was zum Feierabend, Epiphaniaskirche
18.07. 14:30 Uhr	Seniorengeburtstags Kaffee
26.07. 14:30 Uhr	Bibelstunde
27.07. 15:30 - 17:00 Uhr	Jugendgruppe für Jungen u. Mädchen von 6-9 Jahren
28.07. 19:30 Uhr	Kabarettabend zum Gemeindefest „Die Avantgardinen“ in der Elsavahalle
29.07. 10:00 Uhr	Gemeindefest - Eschau im Pfarrhof

August 2012

01.08. 9:45 - 11:15 Uhr	Ökum. Krabbelgruppe Eschau-Sommerau im Gemeinschaftshaus Sommerau (Kontakt: Judith Langer, Tel. 970418)
02.08. 14:00 - 16:30 Uhr	Ferienspiele - Wasserexperimente im Schullandheim Hobbach Kinder ab 6 Jahren - max. 25 Kinder Anmeldung in der Bücherei Eschau

September 2012

09.09. 14:00 - 17:00 Uhr	Kerb-Kaffee zum Kerb-Markt
12.09. 19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
15.09. 18:00 Uhr	Weinfest im Pfarrhof
16.09. 14:30 Uhr	Einführung Pfarrerehepaar Röhm in der Epiphaniaskirche
17.09. 9:00 - 11:00 Uhr	Frauenfrühstück Thema: Männer hören anders, Frauen auch Ref. Pfr. Kolb Unkostenbeitrag: 4,00 Euro Anmeldung bei Petra Blitz Tel.: 09374-7474 oder Christiana Alsdorf Tel.: 09374-2349
23.09. 10:00 Uhr	Spielefest - Schule Eschau
28.09. 15:30 - 17:00 Uhr	Jugendgruppe für Jungen u. Mädchen von 6-9 Jahren
29.09. 14:00 - 17:00 Uhr	Diakoniekaffee zsm Erntedankfest

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
4. So. n. Trinitatis 01.07.2012	9.00 Uhr 	10.30 Uhr		
5. So. n. Trinitatis 08.07.2012	9:00 Uhr		10.30 Uhr	
6. So. n. Trinitatis 15.07.2012	9:00 Uhr 	10.30 Uhr		18.00 Uhr Kapelle beim Scharstein
7. So. n. Trinitatis 22.07.2012	9:00 Uhr			
8. So. n. Trinitatis 29.07.2012	10:00 Uhr - Epiphaniaskirche Eschau Familiengottesdienst und Gemeindefest			
9. So. n. Trinitatis 05.08.2012	9:00 Uhr	10:30 Uhr		
10. So. n. Trinitatis 12.08.2012	9:00 Uhr		10.30 Uhr	
11. So. n. Trinitatis 19.08.2012	9:00 Uhr 	10.30 Uhr		
12. So. n. Trinitatis 26.08.2012	9:00 Uhr			
13. So. n. Trinitatis 02.09.2012	9:00 Uhr 	10.30 Uhr		
14. So. n. Trinitatis 09.09.2012	9:00 Uhr		10.30 Uhr	
15. So. n. Trinitatis 16.09.2012	14:30 Uhr- Epiphaniaskirche Eschau Einführung Pfarrerehepaar Röhm			
16. So. n. Trinitatis 23.09.2012	9:00 Uhr	  		
17. So. n. Trinitatis 30.09.2012	9:00 Uhr			

Den Gemeindesaal in Mönchberg finden Sie im 1.Stock im neuen Rathaus.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründen entfernt

Diakonie Bayern



Ehrenamt ist Trumpf
Herbstsammlung
08. bis 14. Oktober 2012

Spendenhotline:
5 € oder 10 € per Anruf unter **0900 11 21 21 0***
* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Ehrenamtliches Engagement in der Diakonie

Seit ihren Anfängen spielt das Ehrenamt in Kirche und Diakonie eine wichtige Rolle – und das gilt bis heute: z.B. im Lektorat, in der diakonischen Telefonseelsorge, in der Hospizarbeit. Gerade in Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, des wachsenden Sozialabbaus und der knappen Kassen ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen diakonischer Arbeit fast schon unverzichtbar geworden. Zum Lückenbüßer aber darf es nicht werden. Das Ehrenamt ist vielmehr eine Chance, nachbarschaftliche Hilfe zu erfahren, von Mensch zu Mensch. Es fördert ein anderes, ein neues Miteinander. Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 08. bis 14. Oktober 2012 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Harald Keiser, Telefon: 0911/9354-361, keiser@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Konto 5 222 222, Evang. Kreditgen. eG, BLZ 520 604 10, Stichwort: Herbstsammlung 2012

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch in der Vakanzzeit, in unterschiedlicher Weise, dazu beigetragen haben, das Gemeindeleben lebendig zu erhalten.

Herzlichen Dank den Pfarrern und Pfarrerinnen unserer Nachbargemeinden, die bei uns Beerdigungen, Trauungen und Taufen halten.



Herzlichen Dank an alle LektorInnen, PrädikantInnen und PfarrerInnen, die in unserer Gemeinde Gottesdienste übernehmen.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Hände rund um Kana-Haus und Kirche.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppe: Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr in der Kindertagesstätte
Jugendgruppe I: letzter Freitag 15.30 - 17.00 Uhr (Mädchen/Jungen, 6-9J.)
im Monat alle Gruppen im Kana-Haus

Kirchenbläser: Dienstag n. Vereinbarung (Kontakt: Erhard Völker)
Bibelstunde: Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr (14-tägig) im Kana-Haus

Bücherei: Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
und nach den KiGo im Kana-Haus

Seniorentag: jeden Donnerstag von 14.30-16.00 Uhr im Kana-Haus

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift: Rathausstraße 17, 63863 Eschau, vorübergehend Vorderhohl 1
Telefon: 09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 / 1202 (24 Stunden)
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de oder evang.eschau@gmx.de

1.Pfarrer: zur Zeit Vakant
2.Pfarrerin: Kerstin Woudstra, Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal
06092-824673 (mit Anrufbeantworter und Weiterleitung aufs Handy)
pfarrerin.woudstra@gmail.com

Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürostunden: Dienstag, Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Vertrauensmann

Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333

Bankverbindung: Raiffeisenbank Elsavatal Kto.: 31224 (BLZ 796 65540)
Sparkasse Miltenberg-Obernburg Kto.: 430 313 890 (BLZ 796 500 00)

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 / 1824

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der
1. September 2012

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu,
Elisabeth Rippl, Ute Obst-Freudenberger, Sjoerd Woudstra
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a, 63920 Großeheubach, Tel. 09371-668070
www.dauphin-druck.de



Goldene Konfirmation 2012



Am 20. Mai 2012 haben wir unsere goldene Konfirmation in der Epiphaniaskirche gefeiert. Es war für uns alle ein schöner und festlicher Tag.
Aus diesem Grund bedanken wir uns ganz herzlich bei

- Frau Pfarrerin Kerstin Woudstra für den feierlichen Gottesdienst,
- den begleitenden Kirchenvorständen,
- den zahlreichen teilnehmenden grünen Konfirmanden,
- dem Posaunenchor und Frau Kleinschroth an der Orgel für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes,
- Werner Amendt für die Übernahme des Mesnerdienstes,
- allen, die mit uns den Festgottesdienst gefeiert haben.

Christel Arnold, Brigitte Berninger, Ella Bildstein, Edelgard Bösel, Christel Brand, Margret Gottwald, Irmgard Herrmann, Dieter Horlebein, Klaus Jost, Edelgard Maatsch, Elfriede Marks, Lothar May, Renate Oberle, Wolfgang Ortlepp, Bernd Rodenhausen, Egon Schendel, Gerwin Schendel, Kurt Schwinn, Peter Thierolf und Waldemar Weller.